

Lehramt mit psychischer Erkrankung

Beitrag von „mimmi“ vom 15. August 2010 15:46

Ich fürchte, meine Antwort wird sich härter anhören, als sie gemeint ist.

Also:

Wenn ich sehr schlechte Augen habe und kaum sehen kann, kann es auch sein, dass ich nicht Pilot werden kann, auch wenn das mein größter Wunschtraum ist. Das ist persönlich tragisch und sicherlich sehr bitter, wenn man der Überzeugung ist, dass Pilotsein der einzige wahre Beruf für einen ist. Oder wenn man als Mann 2 Meter groß ist und unbedingt Formel Eins Fahrer werden will. Da passt man in kein Cockpit.

Letztlich geht es als Lehrer aber auch darum, dass man bestimmte körperliche und psychische Voraussetzungen mitbringen muss, um diesen Beruf ausüben zu können. Und dabei hilft es leider nicht, wenn man es gerne würde, die Voraussetzungen aber leider nicht hat. Da hilft es nicht, sich etwas zu wünschen, sondern man kann sich nun einmal nur im Rahmen seiner Möglichkeiten etwas suchen, was das Richtige für einen ist.

Wenn deine Stimme die Schüler vom Lernen eher ablenkt, als dass sie sich auf die Inhalte der Stunde konzentrieren können, wirst du beim Vermitteln des Lernstoffes leider nicht sehr erfolgreich sein können.

Zudem schreibst du, dass deine Stimme aus psychischen Gründen so hoch ist. Verbeamtet würdest du mit einer Zwangserkrankung sehr wahrscheinlich sowieso nicht. Der viel schlimmere Punkt an der Sache ist jedoch, dass Schüler eine sehr feine Antenne für die persönlichen Schwächen des Menschen haben, der ihnen da als Lehrer gegenübersteht, und meist sehr schnell entsprechend agieren, wenn dieser Lehrer selbst unauthentisch auftritt. Bestimmte Dinge kann man aber vor Schülern nicht einfach ausplaudern, ohne sturm laufende Eltern hervorzurufen und sich selbst jeglicher Autorität zu berauben. Zwangserkrankungen und Psychopharmakakonsum gehören da leider dazu.

Mein Tipp: Nimm' den Rat der Dozenten ernst und verschenke nicht weitere Lebenszeit mit einem Holzweg. Versuche etwas zu finden, was dir Spaß macht und dir trotzdem die Möglichkeit eröffnet, authentisch zu sein.